

Kolloquium „Statistische Methoden in der empirischen Forschung“

Wann: 21. Oktober 2014, 17:00 – 18:30 Uhr

Wo: Lebenswissenschaftliche Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin,
Hörsaal 2, 2. Etage, Invalidenstr. 42, 10115 Berlin

Dr. Stefan Brink

**Leiter Privater Datenschutz, Stellv. Landesbeauftragter für die Informationsfreiheit
Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz**

Zwischen Himmel und Hölle – Datenschutz versus Transparenz bei Studiendaten

Wer empirische Forschung anhand von Studiendaten betreibt, sieht sich im „Informationszeitalter“ höchst unterschiedlichen, teilweise sogar gegenläufigen Anforderungen ausgesetzt:

Auf der einen Seite ist er verpflichtet, das informationelle Selbstbestimmungsrecht von Studienteilnehmern zu wahren und deren – teilweise höchst sensiblen – Daten im Wege der Anonymisierung und Datensicherung zu schützen. Während sich zahlreiche nicht-staatliche („Hacker“) und leider vermehrt auch staatliche Institutionen (NSA/GSHQ) redliche Mühe geben, unsere Bemühungen um Datensicherheit zu unterminieren, misslingen Anonymisierungen im Zeitalter von BIG DATA, weil die Vielheit der Vernetzungen immer einen Bezug zu Einzelpersonen zulassen.

Auf der anderen Seite soll der redliche Forscher seine Quellen, Methoden und Forschungsergebnisse transparent und damit für Kollegen, Geldgeber und Öffentlichkeit nachprüfbar machen. Forscht er in oder für öffentliche Institutionen, so sieht er sich sogar Ansprüchen nach den Informationsfreiheitsgesetzen gegenüber, die von jedermann anlass- und berechtigungslos an ihn gerichtet werden können.

Sich gleichsam „zwischen Himmel und Hölle“ zurecht zu finden, setzt große Aufmerksamkeit, Offenheit und Flexibilität voraus.